"Der neue Weg" macOS zu nutzen oder "The new way of building a Hackintosh"

Beitrag von „eldxmgw“ vom 7. Januar 2023, 01:30

[Zitat von MacPeet](#)

Kann man sicher so machen, wenn man Bock drauf hat und Erfahrung damit hat, aber so ganz ohne zutun ist dies ja nun wirklich auch nicht, wie ich sehe

Erfahrung brauchst du mit dem HowTo keine wirkliche. Anders wäre es hätte ich nur die Info gegeben setz ESXi auf und sieh zu.

All das was dort beschrieben ist, ist natürlich nicht für den DAU als Zielgruppe gedacht, jedoch ist das schon recht low level geschrieben.

Aufwändig ist das wirklich nicht. Das ließt sich nur so. Machst du das 1-2x wirst Du feststellen, dass angefangen vom leeren System, über die Hypervisor & VM Einrichtung, OSX installation, passthrough, bis schlussendlich zum funktionierenden Gesamtsystem max. 1,5h vergangen sind.

[Zitat von MacPeet](#)

Sorry, ich sehe da leider noch nicht den Vorteil oder Nutzen in irgendeiner Form, im Vergleich zu dem kleinen OC-Bootloader, wo [mehrere Systeme](#) dann nebeneinander nativ booten, sofern die Einstellungen passen.

Hier werden Abhängigkeiten zum Bootloader angesprochen, wobei die Abhängigkeit zur VM-Soft nix anderes ist.

Ich verstehe die Analogie nicht.

Zu nah möchte ich dir nicht treten, denn ich bin mir unsicher wo ich bei dir andocken kann. Isf. bin ich mir unsicher ob Du den Sinn und Zweck einer virtualisierten Umgebung verinnerlicht hast?

Ein Bootloader mit einem Hypervisor zu vergleichen ist nicht sinnvoll 😊

Auch gibt es viele Unterschiede zwischen Typ1 oder eher im consumer Segment beheimateten Typ2 Hypervisor.

Evtl. würde der sinnvollere Weg sein, falls von nöten, in die Welt der virtualisierten Infrastrukturen einzutauchen, Lösungsansätze anzuschauen und zu überlegen welche

Möglichkeiten sich historisch gewachsenen fat client handling eröffnen.

Erst dann, runtergebrochen auf die eigenen Bedürfnisse, glaube ich, realisiert man die wirklichen Vorteile dieses handlings.

Hier würde ich dich auf das Netz verweisen, ich kann diese grundlegende Arbeit leider nicht übernehmen.

Zitat von MacPeet

Wenn Du so ganz ohne extra Kext's auskommen willst, wie verhält es sich dann mit spezieller Hardware, wie z.B. Onboard-Audio, was ja bekanntlich nicht nativ zu macOS ist? Welche Device-ID wird hier in der VM übergeben, damit es gehen soll?

Ferner, was ist mit WLAN/BT-Lösungen, sofern nicht gerade Apple-nativ verbaut ist? In beiden Fällen sehe ich leider nichts dazu auf den Bildern, bzw. in der Anleitung.

Kann ich jegliche Hardware mittels Device-ID an VM mit Deiner Lösung fit für macOS machen? In Deiner Anleitung klingt das alles so easy.

Ich hindere niemanden daran mit kext files zu operieren. Was ich erwähnte ist, dass es im Vergleich zu herrkömmlichen Prozedur, nicht notwendig ist um ein voll funktionsfähiges System anhand meines Beispiels hinzubekommen.

Natürlich ist das kein Rezept das für jede Art von Materie gilt. Ich denke dass sollte selbstverständlich sein, wie auch die Tatsache dass jeder der einen Hackintosh seitens der Hardware aufbaut sich aus Eigenantrieb zuvor auch informiert,

welche Hardware Komponente mehr oder minder kompatibel ist. Idealerweise um es sich nicht selbst unnötig schwer zu machen, baut man solche Systeme (isf. modular) meist eh nah am Apple Äquivalent.

So auch vor 5 Jahre mit meinem System geschehen. Das habe ich dort auch so erwähnt. Wie es sich jetzt für jemanden darstellt der mit irgend einer Nvidia irgendwas Karte daher kommt und passthrough betreiben will, nun da muss er

mal den VMware compatibility chart und OSX native Ausführungsschicht bemühen um zu erfahren ob das so funktioniert. Aber nichts anderes passiert bei jedem der sich auf die Thematik "Hackintosh" einlässt, täglich auch.

Für sich sollte man erstmal klären wozu brauche ich passthrough, wie will ich das Ganze einsetzen und welche Komponenten (falls möglich) konfiguriere ich so, und welche überlasse ich als virtuelle Komponente dem handling der VM?

Du darfst nicht missverstehen, ein Hypervisor egal welcher Typ ist Wunderkugel wo alle consumer Komponenten aufgefangen und nutzbar sind. Die Zielgruppe insb. bei Typ 1 sind eher Server in Infrastrukturen.

Mit on-board Audio oder BT wirst du da keinen Host finden. Ein ESXi kann auf Consumer Hardware laufen gelassen werden. dass bedeutet aber noch lange nicht das alles was verbaut ist, auch nutzbar ist.

Zwecks Kompabilität gibt es eine nette Datenbank von VMware:
<https://www.vmware.com/resources/compatibility/search.php>

Die Device IDs haben erstmal damit gar nichts zutun. Wie aus meinem Dokument hervor geht ist das nur eine Methode um ESXi in Sinne der HID die Hoheit zu entreissen, und sie fürs passthrough nutzbar zu machen.

Denn ein Hypervisor sieht i.d.R. nicht vor, ein passthrough für HID wie Maus und Tastatur, oder beispielsweise CCID wie Chipkartenleser USB Geräte zu erlauben.

[Zitat von MacPeet](#)

LAN deaktivieren und passende Karte einbauen hilft ja auch nicht jedem User, der diese Anleitung mit anderer Hardware nutzen möchte, denke ich.

Auch hier verweise ich gerne nochmal auf den VMware link. Das war bei mir wie beschrieben notwendig, da der on-board NIC nicht unterstützt wurde und somit verhindert hätte eine ESXi Installation vorzunehmen.

Ein funktionierender NIC ist das mindeste. Normalerweise werden in Infrastrukturen dutzende physikalische pro Host genutzt und dann noch virtualisiert (NSX).

Ein anderen Nutzer empfehle ich entweder sich vorher mit der Datenbank zwecks Kompabilität vertraut zu machen oder auf blöd einfach eine installation zu wagen um spät. dann einen Hauch von Antwort zu bekommen.

[Zitat von MacPeet](#)

Ich will die Anleitung gar nicht kritisieren, falls es so verstanden wird, ich frage mich nur, ob ein anderer User, mit z.B. einem Laptop, auch diese Sache voll nutzen kann, auch wenn nicht alle Hardware speziell austauschbar ist.

Alles gut. 😊

Ich denke ein Notebook ist wohl auch irgendwie damit zu bespaßen, nur ist es Zielführend -> sicherlich nicht. Hier sehe ich noch nicht mal den Ansatz auf einer Spielwiese in Homelab Umgebungen.

Mind ein Desktop mit ordentlich Bums sollte es schon sein. Nochmal, eigentlich ist es für Server Infrastrukturen gedacht. Evtl. hilft dir der oder weiterführende Anlaufpunkte irgendwie

weiter: <https://www.vmware.com/de/products/esxi-and-esx.html>

Zitat von MacPeet

Diesen Umstand finde ich ziemlich umständlich, nativ ist anders.

Hier geht es nicht um consumer satisfaction oder user experience, sondern das ist best practice um dem Server ein Wartungszyklus in Sinne eines nicht üblichen power cycles zu ermöglichen.

Solche Systeme laufen i.d.R. 24/7/365. Ich glaube du siehst das alles zu sehr aus der Brille des Endkunden und fat-client Nutzer.

Sicherlich ist das bestimmt auch via script für div. Szenarien irgendwie automatisierbar, nur ob manuell oder automatisiert, obsolete wird es dadurch nicht.